GEWERBEVERBAND
APPENZELL AUSSERRHODEN

Medienmitteilung
Mittwoch, 11. November 2026

# Gewerbe AR wehrt sich gegen zusätzliche Kosten für Lehrbetriebe

**Der Kanton Appenzell Ausserrhoden will ab 2027 einen Teil der Kosten für die Qualifikationsverfahren auf die Ausbildungsbetriebe überwälzen. Der Gewerbeverband Appenzell Ausserrhoden (GVAR) kritisiert diese Massnahme entschieden. Sie belastet die Lehrbetriebe zusätzlich und sendet in einer für die Berufsbildung anspruchsvollen Zeit ein völlig falsches Signal.**

Wer Lernende ausbildet, investiert in die Zukunft unseres Wirtschaftsstandorts. Doch diese Investition wird für die Betriebe zunehmend aufwendiger und teurer. Neben der fachlichen Ausbildung müssen sie immer mehr Zeit für Betreuung, Begleitung und administrative Aufgaben aufbringen. Gerade für kleinere Gewerbebetriebe stellt sich deshalb vermehrt die Frage, ob sie sich die Ausbildung von Lernenden langfristig noch leisten können und wollen.

Umso unverständlicher ist für den GVAR, dass der Kanton im Rahmen seines Entlastungsprogramms 2025+ nun auch die Ausbildungsbetriebe zur Kasse bitten will. Im Voranschlag 2027, über den der Kantonsrat am 30. November beraten wird, sind dafür zusätzliche Einnahmen von 10'000 Franken vorgesehen.

## Nicht der Betrag ist das Problem, sondern das Signal

Die finanzielle Belastung dürfte für den einzelnen Betrieb überschaubar bleiben. Doch darum geht es dem GVAR nicht. «Unsere Lehrbetriebe übernehmen eine wichtige gesellschaftliche und wirtschaftliche Verantwortung. Sie investieren viel Zeit und Geld in die Ausbildung junger Menschen. Dass der Kanton ausgerechnet diese Betriebe nun zusätzlich zur Kasse bitten will, ist für uns das völlig falsche Signal», sagt GVAR-Präsident Christof Chapuis.

Der Fachkräftemangel gehört seit Jahren zu den grössten Herausforderungen des Ausserrhoder Gewerbes. Die Berufsbildung ist ein zentraler Schlüssel, um diesem Problem entgegenzuwirken. Gleichzeitig wird es für viele Betriebe immer schwieriger, geeignete Lernende zu finden. Umso wichtiger wäre es, die Ausbildungsbereitschaft zu fördern, statt sie durch zusätzliche Kosten weiter zu belasten.

## Gewerbe AR fordert Verzicht auf die Kostenüberwälzung

Der Gewerbeverband Appenzell Ausserrhoden anerkennt die Notwendigkeit, den kantonalen Finanzhaushalt zu entlasten. Sparmassnahmen dürfen jedoch nicht zulasten jener Betriebe gehen, die sich aktiv für den Berufsnachwuchs engagieren.

«Wir brauchen mehr Unternehmen, die bereit sind, junge Menschen auszubilden – nicht zusätzliche Gründe, weshalb sie darauf verzichten könnten», betont Chapuis.

GEWERBEVERBAND
APPENZELL AUSSERRHODEN

Der GVAR fordert deshalb den Regierungsrat auf, auf die geplante Weiterverrechnung der Kosten für die Qualifikationsverfahren zu verzichten. Gleichzeitig appelliert der Verband an den Kantonsrat, bei der Beratung des Voranschlags 2027 ein klares Zeichen zugunsten der Berufsbildung und der Ausbildungsbetriebe zu setzen.

Kontakt:
Gewerbeverband Appenzell Ausserrhoden
Thomas Schirmer
Weiherstrasse 16
9053 Teufen
Tel. 071 352 43 50
info@gewerbear.ch